

■ PROF. DR. MED. WALTER VAN LAACK | REFERENT

Im Laufe seines Lebens war er dem Tod bereits mehrere Male sehr nah. In Verbindung mit dem Tod geliebter Menschen, in Gewissheit des irgendwann eigenen Todes und auch in anderen Zusammenhängen, machte er spontan zahlreiche außergewöhnliche Bewusstseinsenerfahrungen, die allein mit den Vorstellungen der Naturwissenschaften nicht zu erklären sind.

Anstatt sie zu ignorieren oder zu verdrängen, machte sich Walter van Laack seit Ende der 1970er Jahre auf, seine durch Schule, Studium und breites naturwissenschaftliches Interesse erworbenen Basiskenntnisse zu vertiefen, um so zu prüfen, ob die ablehnende Grundeinstellung gegenüber dem, was wir auch „*Metaphysik*“ nennen, tatsächlich berechtigt ist. Als bald stellte er fest: Ein Großteil heutiger Erkenntnisse beruht lediglich auf subjektiven Interpretationen von (zumeist) objektiven Beobachtungen und Messungen, die zudem all zu oft nicht fachübergreifend abgestimmt sind.



Damit erkannte er als notwendiges Ziel, auf Basis gesicherter Erkenntnisse neue und fachübergreifende Interpretationen zu wagen. All dies wollte er einmal „*nach Eintritt ins Rentenalter*“ publizieren.

Der jähe Tod seines Vaters im Jahr 1996 jedoch gab unerwartet den Drang und die erforderliche Kraft, diesen Weg früher zu beschreiten und mit Freude und Engagement

zu verfolgen. Mittlerweile veröffentlichte er neun deutschsprachige Bücher, sechs englische und ein E-Book.

Prof. Dr. med. Walter van Laack ist Träger des Burkhard-Heim-Preises 2010.

Weitere Informationen unter:  
[www.vanlaack-buch.de](http://www.vanlaack-buch.de)

... SONDERVORTRAG

„Nahtoderfahrungen – Vorhof zum Himmel  
oder bloß Hirngespinnste?“

Samstag, 16.15 Uhr